

Bilder und Steckbriefe der Symbole und Kultgegenstände

Hebräischer Name: *Tallit*

Deutscher Name oder Umschreibung: Gebetsmantel, Gebetstuch

Beschreibung: Bestandteil der jüdischen Gebetskleidung. Viereckiges Tuch, meist weiß mit dunklen Streifen, an ihm sind die *Zizijot* (siehe *Zizit*) befestigt.

Religiöse Bedeutung: Der *Tallit* wird beim Morgengebet, am Schabbat und an Festtagen von erwachsenen männlichen Juden (ab 13 Jahre) getragen, im liberalen Judentum dürfen auch Frauen einen *Tallit* tragen. Das Tragen des *Tallit* mit den *Zizijot* soll den Träger daran erinnern, die Gebote Gottes einzuhalten.



Hebräischer Name: *Tefillin*

Deutscher Name oder Umschreibung: Gebetsriemen

Beschreibung: Bestandteil der jüdischen Gebetskleidung. Es gibt Gebetsriemen für den Kopf und für die Hände/Arme. Sie bestehen aus zwei kleinen ledernen Gebetskapseln an langen schwarzen Lederriemen, mit denen die Kapseln an den Armen oder der Stirn befestigt werden. Die Kapseln enthalten handgeschriebene kleine Schriftrollen mit Thoratexten.

Religiöse Bedeutung: Die Ursprünge des Tragens der *Tefillin* werden auf die Thora zurückgeführt: „Du sollst sie als Zeichen um das Handgelenk binden. Sie sollen zum Schmuck auf deiner Stirn werden.“ (5. Mose 6, 8)



Hebräischer Name: *Zizit*, Plural *Zizijot*

Deutscher Name oder Umschreibung: Schaufäden

Beschreibung: Bestandteil der jüdischen Gebetskleidung. Vier Bündel bzw. Quasten aus langen weißen Wollfäden, die an den vier Ecken des *Tallit* angebracht sind.

Religiöse Bedeutung: Die *Zizijot* sind eine wörtliche Erfüllung von Gottes Gebot an Mose (4. Mose 15, 37–41). Gott forderte alle Israeliten dazu auf, sich vier Quasten an die Kleidung zu nähen, die sie den ganzen Tag an die Erfüllung der göttlichen Gebote erinnern sollen.



Bildquellen:

Photo The Jewish Museum, New York (Gift of Pascher Foundat JM59-58)/Art Resource/Scala, Florence (Bild 1); Thinkstock (iStockphoto) (Bild 2); shutterstock (Keith Levit) (Bild 3)

Hebräischer Name: *Magen David*

Deutscher Name oder Umschreibung: Davidstern, Schild Davids

Beschreibung: Hexagramm, Stern mit sechs Zacken, der aus zwei ineinander verwobenen gleichseitigen Dreiecken gebildet ist. Eines der Dreiecke weist nach oben, eines nach unten.

Religiöse Bedeutung: Symbol des Judentums und des Volkes Israels, auf der Flagge Israels zu sehen. Ursprünglich kein rein jüdisches Symbol, erst ab dem Mittelalter wurde das Hexagramm mit David in Verbindung gebracht und ist seither das Symbol für die Einigung der israelischen Völker durch David.



Hebräischer Name: *Kippa*, Plural *Kippot*

Deutscher Name oder Umschreibung: Käppchen, Kopfbedeckung

Beschreibung: Seit dem 16./17. Jahrhundert Bestandteil der Gebetskleidung jüdischer Männer, auch im Alltag getragen. Kleines kreisförmiges Stück Stoff oder Leder, oftmals verziert, das den Kopf bedeckt.

Religiöse Bedeutung: Die *Kippa* erinnert die Juden an ihr Judentum. Für viele Juden ist die Kopfbedeckung ein Zeichen der Gottesfurcht und eine stetige Erinnerung daran, dass es etwas über ihnen gibt. Heilige Räume, z. B. die Synagoge, dürfen nur mit *Kippa* betreten werden.



Hebräischer Name: *Mesusa*, Plural *Mesusot*

Deutscher Name oder Umschreibung: Schriftkapsel am Türpfosten

Beschreibung: Kapseln oder ähnliche Behältnisse für Pergamentstreifen mit einem bestimmten Gebet und Versen aus der Thora. Sie werden am inneren rechten Türrahmen befestigt und beim Verlassen oder Betreten des Hauses berührt.

Religiöse Bedeutung: Die *Mesusa* soll die Juden immer an ihre Verbindung mit Gott erinnern. Sie dient außerdem als Symbol dafür, dass Gott über das Haus wacht und die Bewohner beschützt.



Bildquellen:

shutterstock (Jan S.) (Bild 1), shutterstock (Keith Levit) (Bild 2); Fotolia.com (den123) (Bild3)